

WIR

Informationen aus
den Landesvereinigungen

aktiv vor Ort

Senioren Union **CDU**



Inhalt

Nordrhein-Westfalen

- Ein starkes Signal aus Halle 2

Thüringen

- CDU-CSU-Partnerschaftstag: Erfurt mit Dom und BUGA 3

Niedersachsen

- Ehrennadel für Werner Lange 4
- Schneller Besuch nach Neuwahl des Vorstandes 4
- Zwei Bundesvorsitzende bei Veranstaltung in Bockhorn 4

Oldenburg

- Konrad-Adenauer-Medaille für Käthe Stüve 5

Sachsen

- Sachsen hat neue Kreisvorstände gewählt 5

Schleswig-Holstein

- Wolfgang Börnsen übergibt Staffeltab an Dieter Holst 6

Sachsen-Anhalt

- Nähe zum Wähler ist das Erfolgsrezept 7

Mecklenburg-Vorpommern

- Nach der Wahl ist vor der Wahl 7

Hessen

- Senioren-Union in Hessen sehr aktiv 8

Baden-Württemberg

- Bundesdelegiertenkonferenz der SU-Deutschlands am 30. August 2021 9

- SU-Bezirkstag Südbaden 9

- SU-Bezirkstag Nordbaden 9

- SU Bezirkstag Württemberg-Hohenzollern 10

Rheinland-Pfalz

- Forderungen an die Ampel-Regierung 10

Brandenburg

- Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Senioren-Union Brandenburg 11

Hamburg

- Landesvorstand der Hamburger Senioren-Union wiedergewählt 11

Saarland

- Hubert Saub mit Konrad-Adenauer-Medaille ausgezeichnet 12



Ein starkes Signal aus Halle

Halle-Westfalen. In einer Hinsicht bedeutet der 24. Landesdelegiertentag eine Premiere der speziellen Art. Noch nie trafen sich die Delegierten aus den acht NRW-Bezirken so kurz vor einer Bundestagswahl. Die CDU befand sich am 21. September im Endspurt einer entscheidenden Richtungswahl, wie mehrfach in den Redebeiträgen betont wurde. Eine andere Besonderheit betraf den Tagungsort, nach insgesamt acht Delegiertentagen in Düsseldorf (2004 bis 2018) hatte man sich mal wieder in Westfalen verabredet. Genauer gesagt im eindrucksvollen OWL-Event-Center in Halle-Westfalen, was der Vorsitzende des Bezirks Ostwestfalen-Lippe Peter Fröhlingsdorf ausdrücklich begrüßte.

Brinkhaus feuert die Delegierten an

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen des Vorstandes und die Rede des Vorsitzenden



Ralph Brinkhaus MdB, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion zu Gast.

der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus, der direkt gewählte Abgeordneter des Kreises Gütersloh ist. Nur fünf Tage vor der Bundestagswahl betonte er die hohe Zahl noch unentschlossener Wähler, es lohne sich „bis zum letzten Tag für unseren Kanzlerkandidaten zu kämpfen.“ Dies sei eindeutig eine Richtungswahl, hob Brinkhaus hervor und dabei gehe es vor allem um unsere Sicherheit und um Europa.

Die SPD – Grüne und Linke sowie so – habe kein Problem mit einer Fiskal- und Schuldenunion in der EU. Schon bei der Diskussion um den Europäischen Wiederaufbaufonds habe Scholz die Aufnahme gemeinsamer Schulden befürwortet, rief er den Delegierten in Erinnerung. „Wer für eine Schuldenunion eintritt, legt die Axt an die Wurzeln Europas. Dann müssen alle für eine verfehlte Arbeitsmarktpolitik in anderen Ländern bezahlen“, sagte Brinkhaus. Dem Vorschlag, für Investitionen Schulden zu machen, trat der Bundestagsabgeordnete entschieden entgegen. Denn diese Schulden müssten eines Tages zurückgezahlt werden.

Auch beim Thema Migration gebe es erhebliche Unterschiede zwischen einer lockeren Einwanderungspolitik und einer geordneten Zuwanderung, wie die CDU sie fordert, die unser Sozialsystem nicht überlastet. Mit seiner zündenden Rede begeisterte Brinkhaus die Delegierten der Senioren-Union und er machte noch einmal deutlich, worum es bei dieser Wahl geht: „Die anderen propagieren Staatsgläubigkeit, wir hingegen wollen eine Gesellschaft nach dem Prinzip der Selbstverantwortung.“ Helge Benda dankte ihm für den engagierten und Mut machenden Vortrag, der mit einem kräftigen Schlussapplaus zu Ende ging.

Für Impfpflicht „als letztes Mittel“

Vor Beginn des Wahlmarathons legte der Landesvorsitzende Helge Benda seinen Bericht vor, mit dem er sich auch für eine Wiederwahl empfahl.

In seiner Rede ging Benda zunächst auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie ein und betonte: „Wir wollen keinen vierten Lockdown“. Deshalb spreche sich die Senioren-Union als letztes Mittel zur Abwehr des COVID-19-Virus für eine Impfpflicht in Deutschland aus, wie von der Bundestagung in Magdeburg be-



Helge Benda wurde mit großer Mehrheit als Landesvorsitzender der Senioren-Union in NRW wiedergewählt.

schlossen. Mit Blick auf die Bundestagswahl bekräftigte auch er, dass es um eine Richtungsentscheidung gehe und appellierte an die Verantwortung der älteren Generation, die rund 40 Prozent der Wahlberechtigten ausmache. Benda würdigte sodann den „historischen Charakter“ der Amtszeit von Angela Merkel und ihre bahnbrechenden Verdienste: „Wir haben Grund, für die 16 Jahre ihrer Kanzlerschaft zutiefst dankbar zu sein.“ In seinen Ausführungen wandte er sich den zentralen Punkten für die Bundestagswahl zu und nannte besonders die Themen Wachstum, Rente, Sicherheit und Klimaschutz. An die Grünen adressiert sagte er: „Angebote machen Verbote überflüssig.“ Im Rückblick auf die Bundestagung unterstrich der Landesvorsitzende die dort aufgestellte Forderung, das Grundgesetz um ein Verbot der Diskriminierung wegen Alters zu ergänzen. In Nordrhein-Westfalen habe die Senioren-Union mit Hilfe der Landesregierung einiges für die Älteren erreicht, bemerkte Benda und nannte die bessere medizinische Versorgung durch Landärzte, das Projekt Gemeindegewestern (EVA und AGNES) und den Einsatz von Tele-Ärzten. Aber er listete auch weitere Forderungen auf – wie flächendeckende Demenzabteilungen, die Einführung von Seniorenämtern, eine zukunftsfeste Altersvorsorge und mehr Angebote von Senioren-Tagesplätzen, um dem Problem der Einsamkeit entgegenzuwirken. Das Signal aus Halle, so



Benda, laute: „Wir sind eine starke Vereinigung, die sich meinungsstark in die Arbeit der Partei einbringen wird.“

Klares Votum für Helge Benda

Mit seiner kraftvollen Rede bewarb sich Benda für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender und entsprechend eindeutig war das Wahlergebnis. Von 139 gültigen Stimmen erhielt er 134, das sind 94,4 Prozent. Benda dankte den Delegierten für diesen klaren Vertrauensbeweis und versprach: „Wir arbeiten weiter daran, unser Land jeden Tag ein bisschen besser zu machen.“ Weitere Wahlen der fünf Stellvertreter/innen, Schatzmeister/in, Schriftführer/in, Mitgliederbeauftragten und Beisitzer/innen schlossen sich an (Zu den Ergebnissen siehe Kasten!). Auch bei den Anträgen gab es keine strittigen Punkte, sie wurden einstimmig oder mit großer Mehrheit verabschiedet. Dies betraf mehrere Satzungsänderungen wie die Reduzierung der Delegiertenzahl und einen Antrag zur Einführung von Seniorenämtern in allen Kommunen. Zustimmung fand auch der Vorschlag des Landesvorsitzenden, sich künftig breiter aufzustellen und zu bestimmten Themen ausgewiesene Fachleute ins Boot zu holen. Personelle Unterstützung für die folgenden Bereiche wurde bereits zugesagt:

- Wirtschaft und Umwelt: Marie-Luise Dött MdB,
- Soziales und Inklusion: Hubert Hüppe,
- Kommunikation und Medien: Christian Nienhaus.

Schließlich kündigte Benda an, jeden SU-Kreisverband persönlich zu besuchen, um zu besprechen, mit welchen Konzepten und politischen Schwerpunkten die Senioren-Union an die Öffentlichkeit gehen soll. Medienpräsenz mit neuen Themen ist bekanntlich eine wichtige Voraussetzung, um neue Mitglieder anzusprechen.

Wahlergebnisse (Ja-Stimmen in Klammern)

Die Stellvertreter/innen:	Astrid Birkhahn (126) Peter Fröhlingsdorf (116) Dr. Wolfgang Gärtner (80) Reinhard Maly (72) Christa Thoben (123)
Landesschatzmeisterin:	Elke Rühl (138)
Schriftführerin:	Heidlore Brebeck (140)
Mitgliederbeauftragter:	Stefan Hegering (132)
Beisitzer/innen:	Lothar Binger (117) Heinz Breuer (116) Lis Fockenbrock (134) Wolfgang Gunia (115) Klaus Jäkel (115) Hildegard Puhmann (123) Wolfgang Potthast (106) Ingeborg Schrader (136) Christa Waschkowitz-Biggeleben (128)



CDU-CSU-Partnerschaftstag: Erfurt mit Dom und BUGA



Wunderschöne Kulisse: Domberg mit dem Mariendom & St. Severi.

Thüringen. Zur festen Tradition geworden in der Senioren-Union Thüringen ist das jährlich stattfindende Partnerschaftstreffen mit der CSU-Senioren-Union Mittelfranken/Bayern. Auch dieses Jahr sollte es Corona nicht zum Opfer fallen, sondern den Hygienebedingungen folgend, durchgeführt werden. Das bedeutete: Keine 250 Senioren wie sonst, sondern abgespeckt, maximal 80. Der Ort des diesjährigen Bildungs- und Erlebnistages war die Landeshauptstadt Erfurt als Ausrichter der BUGA 2021.

Der Vormittag galt zunächst dem Wahrzeichen von Erfurt, der malerischen Kulisse des Domberges mit dem hochgotischen Mariendom & St. Severi. Dieses einmalige Panorama im Blick, wurden die Thüringer und Mittelfranken am Obelisk, dem ältesten Denkmal Erfurts auf dem Domplatz, vom Landesvorsitzenden Rolf Berend (CDU) und dem Bezirksvorsitzenden Manfred Hopfengärtner (CSU) zum 19. Partnerschaftstag begrüßt. Standen anschließend Dom und Severi mit ihrer sakralen Kunst im Vordergrund, wurde zur Mittagszeit in einem historischen Restaurant in gewohnter Weise Gespräche über seniorenpolitische Themen geführt. Schwerpunkt war dabei natürlich die bevorstehende Bundestagswahl.

Unter dem Motto „Erfurt erblüht“ war der nachmittägliche BUGA-Besuch ein weiterer Höhepunkt für alle Teilnehmer auf den beiden Hauptausstellungsflächen ega-Park und Petersberg. Während der ega-Park als größter und schönster Garten Thüringens gilt, ist der Petersberg eine großartige gärtnerische Anlage vor historischer Kulisse, zählt doch die „Zitadelle Petersberg“ zu den größten und besterhaltendsten Stadtfestungen Europas. Blütenpracht, Sehenswürdigkeiten und sonniges Wetter waren super Voraussetzungen für diesen 19. Thüringisch - Fränkischen Partnerschaftstag. In der Hoffnung, dass das 20jährige im nächsten Jahr ohne Corona-Einschränkungen ein Jubiläumsfest beider Senioren-Vereinigungen dann wieder in Mittelfranken sein wird, verabschiedeten sich die Teilnehmer aus der Blumenstadt Erfurt.



Ehrennadel für Werner Lange

Bad Pyrmont. Auf der Jahresmitgliederversammlung der Senioren-Union der CDU Bad Pyrmont in der Park-Residenz, Dr.-Harnier-Straße, konnte der Vorsitzende Werner Lange zahlreiche Mitglieder und einige Ehrengäste begrüßen.

Sie alle waren gekommen, um das 35-jährige Jubiläum zu feiern und einen neuen Vorstand zu wählen. Anlässlich dieses Ereignisses war extra der Vorsitzende der Senioren-Union Niedersachsen, Rainer Hajek, aus dem hohen Norden nach Bad Pyrmont gekommen, um einen Festvortrag zu halten.

Zum Schluss überraschte er Werner Lange mit der Überreichung der Ehrennadel der Senioren-Union Niedersachsen. Die Vorstandswahlen leitete zügig der Kreisvorsitzende Walter Klemme. Alle Positionen wurden mit großer Mehrheit gewählt.



Rainer Hajek überreicht die Ehrennadel an Werner Lange (rechts).

Schneller Besuch nach Neuwahl des Vorstandes

Kreisvereinigung Göttingen. Am 23. September 2021 wurde in der Kreisvereinigung Göttingen ein neuer Vorstand gewählt. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden, den zwei Stellvertretern, der Schatzmeisterin, dem Schriftführer, den sieben Beisitzern und den zwei Ehrenvorsitzenden. Einzelheiten siehe unter: www.seniorenunion-kreisgoettingen.de.

Am 21. Oktober 2021 besuchte der Landesvorsitzende Rainer Hajek aus Bockhorn die Kreisvereinigung Göttingen und nahm an der erweiterten Kreisvorstandssitzung teil.

Einige zum Teil seit Jahren offene Fragen konnten endlich einvernehmlich geklärt werden, und der neue Kreisvorsitzende Manfred Schweinehagen bedankte sich herzlich bei Rainer Hajek und wünschte ihm eine gute Heimfahrt.

Zwei Bundesvorsitzende bei Veranstaltung in Bockhorn

Bockhorn. Am Mittwoch, dem 18. August 2021 war viel los im Hotel Hornbüssel in Bockhorn. Die Senioren-Union Friesland hatte drei Hochkaräter eingeladen. Die Bundesvorsitzenden von Senioren-Union und Junger Union sowie die örtliche Bundestagskandidatin Anne Janssen waren zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Bockhorn gekommen.



Von links: Bürgermeister Thorsten Krettek (CDU), Prof. Dr. Otto Wulff, Anne Janssen, Rainer Hajek und Tilman Kuban



Konrad-Adenauer-Medaille für Käthe Stüve



Käthe Stüve erhält aus den Händen der Landesvorsitzenden Heidi Exner die Auszeichnung mit der Konrad-Adenauer-Medaille. Der Vorsitzende des Kreisverbandes Delmenhorst, Heinz-Gerd Lenssen, war Urheber des Antrages zur Verleihung.

Fotos: Daniel Kasanicz

Oldenburg. Der Landesverband Oldenburg nutzte die Möglichkeit den Landesdelegiertentag

wegen der Corona Pandemie zu diesem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Bei den Wahlen bestätigten die Delegierten die Vorsitzende Heidi Exner und die Stellvertreter Heinz-Joachim Bopp und Günter Reise, sowie den Mitgliederbeauftragten Heinz Bröer und die Schriftführerin Waltraud Boving im Amt. Für den ausscheidenden Karl Krieger übernimmt Heinz-Gerd Lenssen die Position des Schatzmeisters. Der ebenfalls ausscheidende Beisitzer Heinz D. Steguweit fand einen Nachfolger in Walter Schwengels. Die Beisitzer Traute Göbel, Friedhelm Heckmann, Erich Henkensiefken, Rudolf Johanning, Michael Kunze, Benno Siemer, Karin Tönjes und Elisabeth Winkler blieben durch das Votum der Delegierten im Amt.

Im Mittelpunkt des Landesdelegiertentages Oldenburg standen nicht nur die Vorstandswahlen, sondern auch die Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille an Frau Käthe Stüve aus Delmenhorst. Dem Antrag des Kreisverbandes Delmenhorst unter der Federführung des Vorsitzenden Heinz-Gerd Lenssen wurde im Landesvorstand Oldenburg zugestimmt und nach Berlin weitergeleitet. Auch der Bundesvorstand stimmte dem Antrag zu.

Käthe Stüve ist auch als langjährige Delegierte auf Landes- und Bundesebene vielen persönlich bekannt.

Heidi Exner
stellv. Bundesvorsitzende der Senioren-Union
der CDU Deutschlands
Landesvorsitzende Oldenburg
Web: www.seniorenunion-oldenburg.de
E-Mail: info@seniorenunion-oldenburg.de



Der Bundestagsabgeordnete Stephan Albani (3. v. l.) war Festredner des Landesdelegiertentages und gratulierte dem frischgewählten Vorstand.



Sachsen hat neue Kreisvorstände gewählt

Sachsen. Weitaus erfolgreicher als die Bundestagswahl verliefen in Sachsen die Wahlen in der Senioren-Union zu den Kreisvorständen. Sowohl im KV Meißen wie auch in der Großstadt Chemnitz waren die Vorstandswahlen mehr als überfällig.

Nachdem coronabedingt Präsenzveranstaltungen längere Zeit nicht möglich waren, wählten zunächst die Mitglieder im KV Meißen am 14. Juli einen Nachfolger für den plötzlich verstorbenen Dr.-Ing. Rainer Jork (ehemals direkt gewählter MdB für die Region).

Sachsens Ausländerbeauftragter und Landesvorsitzender der Opferhilfsorganisation „Weißer Ring“ e.V., Staatsminister a. D. Geert Mackenroth MdL, wurde auch Vorsitzender der Senioren-Union Meißen. Mit ihm an der Spitze hat die Meißner Senioren-Union den Neustart gut vollzogen.



Geert Mackenroth MdL



Manfred Klemt

So wurde in einer ersten Veranstaltung mit dem Chefredakteur der lokalen Tageszeitung über „Die Zukunft der Printmedien am Beispiel der Sächsischen Zeitung“ diskutiert. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

In Chemnitz wurde am 17. September 2021 nach 19-jähriger Amtszeit ein Nachfolger für die 86-jährige Uta Bischoff gewählt. Manfred Klemt, bisher Landesschatzmeister der SU-Sachsen, stellte sich der Aufgabe.

Mit dem insgesamt verjüngten Vorstand wird die Senioren-Union Chemnitz in der SPD-geführten Stadt die Interessen der Älteren vertreten. Auch hier sind erste Veranstaltungen bereits in Umsetzung und Planung.

Der Landesvorsitzende Klaus Leroff wünschte beiden neuen Vorsitzenden und ihren Vorständen für die Arbeit viel Erfolg und eine gute Gesundheit.



Wolfgang Börnsen übergibt Staffelstab an Dieter Holst

Schleswig-Holstein. Die Senioren-Union der CDU in Schleswig-Holstein hat einen neuen Landesvorsitzenden. Dieter Holst aus Eutin ist von der Landesdelegiertenversammlung in Neumünster auf Vorschlag von Wolfgang Börnsen mit 99,3 Prozent zu dessen Nachfolger gewählt worden. Er wurde spontan zum Ehrenvorsitzenden der Senioren-Union Schleswig-Holstein gewählt.

Sein Bericht, in dem er allen Orts-, Stadt- und Kreisvorsitzenden der Senioren-Union für ihre Arbeit dankte, spiegelt auch wider, dass er seinem Nachfolger und der Senioren-Union ein bestelltes Feld überlässt. Seine Bilanz liest sich positiv: Mit Jürgen Feddersen und Helga Lucas gehören zwei Schleswig-Holsteiner dem geschäftsführenden Bundesvorstand an.

Seine gute Zusammenarbeit mit der Senioren-Union hob Festredner Dr. Johann Wadepful, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Landesgruppenchef der Schleswig-Holsteinerischen Abgeordneten im Bundestag, hervor. In dieser Funktion ist Wolfgang Börnsen viele Jahre einer seiner Vorgänger in Berlin gewesen.

In einer kämpferischen und leidenschaftlich geführten Rede betonte Johann Wadepful, er sei ein großer Anhänger eines Modells einer Volkspartei, in der auch an die Alterskohorten gedacht werde. „Wir brauchen eine starke Senioren-Union. Die CDU ist nur dann stark, wenn auch die Senioren-Union stark ist.“ Im Hinblick auf die Bundestagswahl stellte Wadepful die Frage: „Was meinen Sie, wie die Welt reagieren würde, wenn ein Linksbündnis hier an die Macht käme?“ Die DDR sei Diktatur pur gewesen, dort seien Menschen erschossen worden. „Wir wählen die Freiheit. In Freiheit leben, werden wir in Europa nur gemeinsam schaffen.“



Der neue Landesvorsitzende Dieter Holst mit seinen Stellvertretern.

Wolfgang Börnsen mahnte an, dass bei Wahlen in der jüngeren Vergangenheit mehr ältere Menschen zuletzt grün und rot gewählt hätten. „Wir müssen die Senioren wieder an die Union binden.“ Viele hätten sich über die Maskenaffäre geärgert. „Das schadet uns, der Gesellschaft und den Abgeordneten und dürfe nie wieder vorkommen.“

Zu den Forderungen Wolfgang Börnsens gehörte auch, dass die Leistungen der häuslichen Pflege besser gewürdigt würden. Zudem solle in Schleswig-Holstein ein Programm für Hausärzte im ländlichen Bereich vorgeschlagen werden, wie dies in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg bereits existiere.

Wolfgang Börnsen forderte Wertschätzung für das Ehrenamt und kritisierte die Zahl von mehr als 1000 Abgeordneten, die möglicherweise in den neuen Bundestag einziehen würden. Das sei „Futter für die AfD“, deren Abgeordnete für sich selbst sorgten.

Den neuen Landesvorsitzenden Dieter Holst führte Wolfgang Börnsen mit viel Lob ein. Er bezeichnete ihn als loyal und kompetent. Er gelte als besonnen und umsichtig, nehme die Dinge ernst, besitze Humor und

Gelassenheit. Der Bürgervorsteher von Eutin war bisher stellvertretender Landesvorsitzender der Senioren-Union. Jürgen Feddersen, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender ist, wurde mit 95,3 Prozent in seinem Amt als stellvertretender Landesvorsitzender bestätigt. Helga Jessen (85,3 Prozent), Ursula Michalak (82 Prozent) und Erhard Christian Schättinger (75,3 Prozent) sind zu weiteren Stellvertretern gewählt worden.

Die Goldene Ehrennadel erhielt Linda Nehl (Kreis Pinneberg) für ihre Aktivitäten für die CDU und die Senioren-Union von Landesgeschäftsführerin Helga Lucas überreicht. Die Kreisschatzmeisterin der Senioren-Union, die über viele Jahre zahlreiche Funktionen ausgeübt hat, ist die erste Preisträgerin der Goldenen Ehrennadel.

Stellvertretender Bundes- und Landesvorsitzender Jürgen Feddersen überreichte dem langjährigen Mitglied von Chefredaktionen in Norddeutschland, Rainer Mohrmann, den Freiheitstaler mit den Worten: „In Anerkennung für die Förderung der demokratischen Institutionen und Werte. Damit würdigen wir zugleich den beispielgebenden Einsatz für die Medienkultur und die Demokratie unseres Landes.“



Nähe zum Wähler ist das Erfolgsrezept



Foto: Sepp Müller

Otto Klempert, Beisitzer im Kreisvorstand der Senioren-Union (SU) Wittenberg, Siegfried Borgwardt, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag Sachsen-Anhalt, Sepp Müller, Vorsitzender der CDU Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Ingrid Kühne, Seniorenbeauftragte Büro Sepp Müller, Ulrich Petzold, Vorsitzender der KV Wittenberg der SU.

Wittenberg. Seit Jahren gibt es eine intensive Zusammenarbeit der Kreisvereinigung der Senioren-Union (SU) Wittenberg mit den Abgeordneten aus Landtag und Bundestag. Durch eine Seniorenbeauftragte in seinem Büro ist Sepp Müller MdB immer ganz nah an den Problemen der Senioren in seinem Wahlkreis. Ingrid Kühne ist stets auf kurzem Weg erreichbar und nimmt sich der Alltagsprobleme an. So beschäftigen Sepp Müller nicht abgehobene, imaginäre Probleme, die gerade einmal wieder in Berlin diskutiert werden, sondern die Sorgen der älteren Generation vor Ort.

Von der Organisation von Arztbesuchen bis hin zu Nahverkehrsproblemen – nichts ist zu banal für „unsere“ Sepp und seine Mitarbeiter. Als Ergebnis sind Freundeskreise entstanden, die von der SU organisiert werden und mit denen Menschen erreicht werden, die mit politischen Parteien eher weniger „am Hut“ haben. In diesen Runden können die Abgeordneten unserer Generation die Beweggründe für ihre Entscheidungen erläutern und stehen für Fragen zur Verfügung, die von den Medien nur selten beantwortet werden.

Da ist kein abgehobener „Polit-Sprech“ möglich, sondern konkrete Aussagen gefragt. Luthers Forderung nach „dem Volk aufs Maul schauen“ trifft hier auf Wirklichkeit. Leider ist unsere Partei in den letzten Jahren zu oft Problemen hinterher gehechelt wie „Gendergerechtigkeit“ und hat sich nicht, wie Sepp Müller und Siegfried Borgwardt, um die Probleme gekümmert, die die Menschen vor Ort bedrücken.

Energiesicherheit im Alltag, Mobilität für Ältere und Gesundheitsversorgung waren die Probleme, die in letzter Zeit brennend interessierten. Letztendlich hat sich das im Vertrauen der Wähler niedergeschlagen. In der Landtagswahl hat Siegfried Borgwardt sein Mandat souverän verteidigt und Sepp Müller hat trotz der herben Verluste der Bundes-CDU am 26. September mit fast 35 Prozent das beste Erststimmen-Ergebnis für einen CDU-Kandidaten in den neuen Bundesländern erreicht. Dazu haben die Stimmen der Generation 60+ überproportional beigetragen.

Ulrich Petzold



Nach der Wahl ist vor der Wahl

Mecklenburg-Vorpommern. Die CDU hat auf Bundesebene und auch bei der Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern eine krachende Niederlage einstecken müssen. In Mecklenburg-Vorpommern sind wir nach der AFD nur noch drittstärkste Fraktion.

Was müssen wir tun, um die CDU wieder aufzubauen und die CDU zu alter Stärke zurückzubringen?

Wäre es nicht sinnvoll, die Vereinigungen der CDU zu aktivieren und zu stärken und mit ihrer gemeinsamen Arbeit die Menschen wieder mehr in das politische Leben und zur CDU zurückzuführen? Die Vereinigungen wirken auf andere Weise als die Mutterpartei, ich sage mal, sie sind näher am Volk.

Die Senioren-Union zum Beispiel führt bundesweit auf Kreis und Ortsebene Veranstaltungen durch, in denen es nicht nur um Politik geht, sondern auch um Reisen, Kultur und vergnügliches Miteinander. Dabei werden mehr auch Menschen angesprochen, die sich nicht so stark für Politik interessieren langsam an die CDU herangeführt.

Die CDU muss dann aber auch bereit sein, die Anregungen und Argumente der Vereinigungen in ihre Arbeit einzubinden.

Was die Senioren-Union angeht, warum können Parteifreunde, die über 60 Jahre alt sind und ein durch die Partei ermöglichtes Mandat haben oder hatten, nicht in die SU eintreten? Sie machen die Vereinigung allein schon dadurch stärker, dass sie bekannter sind als normale Mitglieder beim Wettbewerb um Wählerstimmen. Mitglied der Senioren-Union wird man nicht automatisch, im Gegensatz zur Frauen-Union. Ein kleiner Schritt und ein kleiner Beitrag und man ist Mitglied und stärkt diese Vereinigung. Warum hat die Junge Union doppelt so viele Mitglieder wie die Senioren-Union, obwohl das Durchschnittsalter der CDU Mitglieder über 60 Jahre ist?

Wir als Senioren-Union müssen deshalb alle ausgeschiedenen und aktiven Mandatsträger neben den einfachen Mitgliedern der CDU über 60 Jahre ansprechen und sie auffordern, in die Senioren-Union einzutreten. Sie müssen nicht unbedingt in der Senioren-Union aktiv mitarbeiten – allein durch ihre Mitgliedschaft stärken sie die Vereinigung. Bei dieser Gelegenheit muss die Bildung eines Zusammenschlusses der Ü60 Bundestagsabgeordneten der CDU in Erinnerung gerufen werden.

Nur wenn alle CDU -Mitglieder und Vereinigungen zusammenhalten und gemeinsam an dem Wiedererstarken der Partei mitwirken, kommen wir aus diesem Tal wieder heraus.

Wir müssen klar erkennbar sein und klare Aussagen und Konzepte bereithalten.

Helga Karp
Landesvorsitzende Senioren-Union MV

Senioren-Union in Hessen sehr aktiv



Heusenstamm. Bei der Landesdelegiertenversammlung wurde Norbert Kartmann (Bildmitte) als langjähriges Mitglied und Vorsitzender der Landessenioren-Union vom Ministerpräsidenten Volker Bouffier (Bild links) mit der Konrad-Adenauer-Medaille geehrt. Kurt Wiegel (Bild rechts) wurde mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt; weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sind Elisabeth Ball, Ingeborg Drossard-Gintner, Irmgard Klaff-Isselmann, Gerhard Reitz (alle Stellvertreter), Eleonore Glaesner (Schriftführerin) sowie Inge Cromm (Schatzmeisterin).



Kreis Bergstraße. Landrat Christian Engelhardt überreichte den Landesehrenbrief an den Kreisvorsitzenden der Senioren-Union Bergstraße, Hans-Jürgen Unger, als Dank für seine Verdienste.



Eltville. Die Senioren-Union Eltville hatte einen Info-Stand auf dem Eltviller Wochenmarkt, gemeinsam mit MdB Klaus-Peter Willsch.

Rödermark. Die Senioren-Union Rödermark veranstaltete das traditionelle Oktoberfest mit MdB Patricia Lips als Gastrednerin.



Groß-Zimmern. Die Senioren-Union Groß-Zimmern machte nach langer Pause wieder einen Tagesausflug über Mainz nach Nackenheim.



Bundesdelegiertenkonferenz der SU-Deutschlands am 30. August 2021

Baden-Württemberg. Die Senioren-Union Baden-Württemberg konnte mit allen 20 Delegierten an der Bundesdelegiertenkonferenz in Magdeburg am 30. August 2021 präsent sein. Mit dem Sicherheits- und Gesundheitskonzept zu Corona war eine sichere Bundestagung machbar. Für Baden-Württemberg wurde mit großer Mehrheit Claus Bernhold, zurzeit amtierender Bundesgeschäftsführer, als stellvertretender Bundesvorsitzender wiedergewählt. Weiter wurden Ursula Kuri und Peter Grab in ihren Ämter als Beisitzer bestätigt. Dem Bundesvorstand gehört auch der Landesvorsitzende Rainer Wieland MdEP an.



Die Delegierten gemeinsam auf der Bundestagung vor dem Tagungspräsidium.



Neu gewählter Bezirksvorstand der Senioren-Union Südbaden am 18.10.2021 in Titisee.

SU-Bezirkstag Südbaden

Südbaden. Am 18. Oktober 2021 war die Bezirkstagung der Senioren-Union Südbaden in Titisee-Neustadt. Sie wurde als Mitgliederversammlung in Präsenz durchgeführt. Die Senioren-Union Südbaden hat sich im Bezirk und in den Kreisverbänden zufriedenstellend aufgestellt. Leistungsträger aus allen Gesellschaftsschichten und aus allen Berufsgruppen waren bereit, sich erneut zu engagieren und an der Erarbeitung zukünftiger Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit mitzuwirken. Alter und neuer Bezirksvorsitzender ist wiederum Eberhard Niethammer. Als seine Stellvertreter sind Ingrid Ehle und Klaus Panther aktiv. Die Kasse wird von Schatzmeister Gustl Frey verwaltet. Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde Frowalt Janzer. Das Protokoll wird von Rüdiger Behrendorf geführt. Das Internet wird betreut von Klaus-Dieter Keller und die Mitglieder werden von Margarita Maier betreut. Als Beisitzer wurden gewählt: Elisabeth Ehlers, Ilona Grathwohl, Georg Wiggert, Elisabeth Bürgermeister, Inge-Grete Hagen, Dr. Winfried Waldvogel, Herbert Schiffels, Josef Dorn, Josef Kaiser, Kordula Kovac.

SU-Bezirkstag Nordbaden

Nordbaden. Am 06.09.2021 hielt die SU Nordbaden ihren diesjährigen Bezirkstag ab. Dort wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Hans Rüdiger wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter wurden Rüdiger Köbke und Dr. Jutta Schmitz-Rixen. Als Schatzmeisterin wurde Hildegard Ehret gewählt. Das Amt des Schriftführers und des Mitgliederbeauftragten übernahm Andreas Bronner und für Öffentlichkeitsarbeit und Internet ist Klaus de Jong zuständig. Als Beisitzer/innen wurden Gerhard Malzkorn, Ilse Geider, Maria Klink, Felix Hohlweck, Martina Sturm, Holger Hinz, Ingrid Wasserthal, Manfred Eberhardt, Manfred Blaut und Josef Manz gewählt. „Die Senioren-Union ist ein starker Pfeiler in der CDU, einfach weil die Jüngeren in das Alter hineinwachsen. Die Mitglieder gehören nicht zum alten Eisen, sie sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft, dem es nicht egal ist, was in Deutschland passiert.“ Dies war die zentrale Aussage der Bezirkstagung.



Mitglieder bei der SU Bezirkstagung Nordbaden.



SU Bezirkstag Württemberg-Hohenzollern



Bezirksvorstand der Senioren-Union Württemberg-Hohenzollern.

Württemberg-Hohenzollern. Stabwechsel im Bezirksvorstand Württemberg Hohenzollern der Senioren-Union. Waldemar Westermayer wurde neuer Bezirksvorsitzender der Senioren-Union in Württemberg-Hohenzollern. Er folgt damit Elisabeth Jeggle nach, die dieses Amt bis dato innehatte. Zu den Stellvertretern wurden Gerda Koppi, Reutlingen und Josef Müller aus Bad Saulgau gewählt. Als Schriftführerin fungiert weiterhin Christl Pick-Gobs aus Weingarten. Birgit Walter aus Tübingen, Schatzmeisterin, Bruno Baur aus Rottenburg, Presse und Internetreferent, unterstützen die Arbeit im Vorstand. Die weiteren gewählten Mitglieder: Als Beisitzer wurden Waltraud Allgäuer (Fronreute), Karl Baisch (Warthausen), Hans Dürr (Achstetten), Rosemarie Hügler (Pfullendorf), Christine Lambrecht (Dürmentingen), Walter Reklau (Attenweiler), Friedrich Rockhoff (Kisslegg), Johannes Stolz (Ulm-Unterweiler), Peter Wettenmann (Schemmerhofen), Heinz Wiese (Ehingen) gewählt. Ehrenvorsitzende ist Elisabeth Jeggle (Biberach).



Forderungen an die Ampel-Regierung

Rheinland-Pfalz. Nachdem Rheinland-Pfalz in diesem Jahr bereits eine Neuauflage der Ampel-Koalition erlebt hat, erwartet der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Sanitätsrat Dr. med. Fred-Holger Ludwig, diese auch im Bund. Daher formuliert er entsprechende Erwartungen an die neuen Ampel-Regierungen. Dr. Ludwig fordert für die ältere Generation konkret:

1. Eine gesetzliche Neuregelung der häuslichen Pflege aufgrund des Urteils des Bundesarbeitsgerichts zum gesetzlichen Mindestlohn für entsandte ausländische Betreuungskräfte in Privathaushalten (5 AZR 505/20).
2. Die konsequente Umsetzung von Versorgungsstrukturgesetz und Patientenrechtegesetz, um mehr Sicherheit bei der Medikamenteneinnahme zu schaffen, durch Verblisterung von Medikamenten oder Einführung eines „Arzneimittel-Sicherheitsgurts“ wie in Österreich.



Dr. Fred-Holger Ludwig ist stellv. Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender der Senioren-Union Rheinland-Pfalz.

3. Den reduzierten Mehrwertsteuersatz auf Medikamente, wie in anderen europäischen Ländern.
4. Eine größere Schrift in allen offiziellen Behördenschreiben an ältere und sehbehinderte Menschen.
5. Mehr Studienplätze für Studierende der Humanmedizin, die sich später als Hausärzte niederlassen wollen.

6. Die Erweiterung von Sozialstationen um einen psychiatrischen „Pflegedienst“, da immer mehr ältere Menschen an depressionsartigen Zuständen erkranken. Dies würde den Drehtüreffekt von stationären psychischen Einweisungen vermeiden.

7. Ausbau der Hospizbegleitung, um eine Zwei-Klassen-Medizin gegenüber dem Sterben im Krankenhaus zu verhindern.

8. Einführung einer „Seniorcard“ für Menschen über 60 Jahre wie in Australien. Dort stehen reservierte Plätze für „aged people“ in Zügen und in öffentlichen Räumen zur Verfügung.

9. Wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Alterseinsamkeit, Altersdepressionen, Altersdiskriminierung und Kriminalität gegen ältere Menschen.

10. Bundesweite Einführung von Seniorenämtern in den kommunalen Organen.



Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Senioren-Union Brandenburg



Hans-Peter Pohl dankt Ulrich Winz.

Brandenburg. Corona war es geschuldet, dass der Landesverband Brandenburg sein 30-jähriges Jubiläum erst 31 Jahre nach seiner Gründung feiern konnte. Ulrich Winz, Ehrenvorsitzender des Landesverbandes und Festredner der Jubiläumsfeier am 28. Oktober in Falkensee, beschrieb die Motivation zur Gründung des Landesverbandes am 21. September 1990: „Nach meiner Erfahrung spielt das Zusammengehörigkeitsgefühl politisch ähnlich denkender Bürger eine erhebliche Rolle. „Gemeinsam – statt einsam“ haben wir in Brandenburg damals gesagt. Für viele Bürger – namentlich ältere – ist es wichtig, irgendwo dazuzugehören, wo es um den Menschen in seiner Vielschichtigkeit geht. Wo eigene Gedanken und Erfahrungen gefragt sind. Wo die Erinnerung wachgehalten wird, das Gedächtnis geschärft wird. Und wo es eine Plattform für freiwilliges gesellschaftlich-politisches Handeln gibt.“ Die damalige ostdeutsche Tageszeitung „Neue Zeit“ titelte bereits am 19. April 1990 über die Arbeit der Senioren-Union „Partner und Anwalt für ältere Bürger“. Ulrich Winz schilderte die Entwicklung des Landesverbandes und rief mit sehr persönlichen Eindrücken viele Akteure aus den drei Jahrzehnten in Erinnerung.

In seiner Abschlussrede würdigte und dankte der im Juli neugewählte Landesvorsitzende Hans-Peter Pohl, 67, allen Mitgliedern für ihr geleistetes Engagement. Er skizzierte in zehn Themenfeldern Vorhaben des neu gewählten Landesvorstandes für die nächsten zwei Jahre, in dem er immer wieder auf den „beiderseitigen Nutzen einer generationenübergreifenden Politik für Alt und Jung“ hinwies. Angesichts der ambitionierten Vorhaben fasste er zusammen „Nicht jeder kann jedes und alles leisten, aber Landesverband und Kreisverbände können in guter Abstimmung und wertschätzender Zusammenarbeit ein lebendiges, vielfältiges Bild unserer Senioren-Union zeichnen und damit die positive Wahrnehmung unserer Arbeit und die der CDU stärken.“



Landesvorstand der Hamburger Senioren-Union wiedergewählt

Hamburg. Auf der Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union Hamburg am 6. September wurde der bisherige Landesvorstand mit der Landesvorsitzenden Dr. Herlind Gundelach an der Spitze mit deutlicher Mehrheit bestätigt. Herlind Gundelach, Landesvorsitzende seit 2017, zog eine positive Bilanz der vergangenen vier Jahre für die Hamburger Senioren-Union, die sich stets als aktiver und verlässlicher, aber auch kritischer Partner in und für die Hamburger und Bundes-CDU erwiesen habe.

Herlind Gundelach übte auf der Versammlung aber auch Kritik an der eigenen Partei, die wichtige Fragen wie die brennende Frage nach der Reform unserer Alterssicherungssysteme auf die lange Bank geschoben



Herbert Reul und Dr. Herlind Gundelach.

habe, obwohl seit fast zehn Jahren klar sei, dass die Rentenversicherung in eine Unfinanzierbarkeit hineinflaue und die Jungen über Gebühr belasten würden, wenn sich nichts Grundlegendes ändert. Und dazu gehöre auch die Erkenntnis, dass länger leben und länger Leistung beziehen in der Regel auch längeres Arbeiten bedingen.

Als Gastredner konnten die Delegierten und Gäste der Hamburger Senioren-Union den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul, begrüßen. In seiner Rede zum Abschluss der Delegiertenversammlung gab er nicht nur eine aktuelle Einschätzung der politischen Lage wenige Wochen vor der Bundestagswahl, sondern er berichtete auch ausführlich von seiner Arbeit als NRW-Innenminister. Einen Schwerpunkt legte er auf die durchaus erfolgreich zu nennenden Anstrengungen des Landes in der Bekämpfung der Clan-Kriminalität und betonte dabei die Notwendigkeit, auch weiterhin fest und entschlossen gegen jegliche Gefährdung der inneren Sicherheit vorzugehen.

Herausgeber:

Senioren-Union der CDU Deutschlands
Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Chefredaktion:

Claus Bernhold (v. i. S. d. P.) Claus.Bernhold@cdu.de

Redaktion für die Landesverbände (v. i. S. d. P.):

• Baden-Württemberg:

Josef Müller, josef.mueller@cdu-bw.de
Reinhild Berger, reinhild-berger@t-online.de

• Berlin:

Werner Robertz, werner.robertz@gmx.net

• Brandenburg:

Bruno Schwaibold, bschwai@hotmail.com

• Bremen:

N. N.

• Hamburg:

Michael Ohm, ohm@cduhamburg.de

• Hessen:

Ismail Tipi MdL, itipi@ltg.hessen.de

• Mecklenburg-Vorpommern:

Helga Karp, helga.karp@hofkarp.de

• Nordrhein-Westfalen:

Heinz Soth, heinz.soth@cdu.nrw

• Niedersachsen:

Rainer Hajek, Rainer.Hajek@freenet.de

• Oldenburg:

Josef Holtvogt, holtvogt@cdu-ol.de

• Rheinland-Pfalz:

Ralf Glesius, ralf.glesius@rlp.cdu.de

• Saarland:

Manfred Maurer, regionalverband@manfred-maurer.de

• Sachsen:

Peter Liebers, senioren-union@cdu-sachsen.de

• Sachsen-Anhalt:

Prof. Dr. Wolfgang Merbach, merbach@landw.uni-halle.de

• Schleswig-Holstein:

Helga Lucas, helga.lucas@cdu-sh.de

• Thüringen:

Gisela Heym, giselahey@web.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226 802213, Telefax: 02226 802222
E-Mail: verlag@ubgnet.de
Geschäftsführer: Jürgen von Meer

Projektleitung

Gabriele Grabowski
E-Mail: gabriele.grabowski@ubgnet.de
Sonja Bach-Meiers
E-Mail: verlag@ubgnet.de

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder: SU NRW, Walter Klemme, Daniel Kasanicz,
SU Sachsen, Sepp Müller, SU Schleswig-Holstein, SU Hessen,
SU Baden-Württemberg, SU Rheinland-Pfalz, SU Brandenburg,
Thorsten Wulff, SU Saarbrücken

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Verwendung
nur mit Genehmigung der Senioren-Union
der CDU Deutschlands.

Namentlich gezeichnete Beiträge und Kommentare
liegen in der Verantwortung der jeweiligen Länderredaktion
beziehungsweise der Verfasserin/des Verfassers
und geben nicht unbedingt die Meinung der Chefredaktion
wieder.

Hubert Saub mit Konrad-Adenauer-Medaille ausgezeichnet

Saarbrücken. Im Auftrag des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union Deutschlands, Herrn Prof. Dr. Otto Wulff, hat Manfred Maurer, Landesvorsitzender der Senioren-Union im Saarland, Hubert Saub die Konrad-Adenauer-Medaille übergeben. Zahlreiche Ehrengäste waren zu diesem feierlichen Anlass gekommen.

In seiner Laudatio würdigte Manfred Maurer in kurzen Zügen das ehrenamtliche Wirken von Hubert Saub in den unterschiedlichen Bereichen: „Hubert Saub hat nie den Spruch geprägt: man müsste mal..., sondern hat gehandelt wo er gebraucht wurde und immer hat er die Bodenhaftung behalten, so Manfred Maurer. „In den 50 Jahren seiner Tätigkeit ist er zu einem zuverlässigen ehrenamtlichen Gestalter bürgernaher Kommunalpolitik und darüber hinaus zum Kümmerer um die reifere Gesellschaft geworden und hat sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger mit Nachdruck eingesetzt“, sagte Maurer. Weiterhin würdigte Manfred Maurer die Verdienste von Hubert Saub so habe er sich in vielfältiger Weise als Vertreter der Christlich-Demokratischen Union in den kommunalen Gremien eingebracht. Sein Engagement führte schon früh dazu, dass er 1974 in den damaligen Stadtverbandstag Saarbrücken gewählt wurde, dort sehr schnell Fuß fasste und sich dort acht Wahlperioden lang bis 2014, also insgesamt 40 Jahre lang einbrachte. Viele betrachteten ihn gerne als „Urgestein“, denn er war das längste Mitglied im damaligen Stadtverband Saarbrücken. Sein Hauptanliegen aber war immer wieder das christlich-soziale Menschenbild in den kommunalen Gremien umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund war ihm der Sozialausschuss sehr wichtig, wo er Jahrzehnte die Sprecherrolle der „sympathischen Schwarzen“ ausgeübt hat. Hubert Saub hat in seiner Zeit im



Manfred Maurer (SU-Landesvorsitzender) Hubert Saub (SU-Kreisvorsitzender Saarbrücken-Stadt).

Großraum Saarbrücken wesentliche Veränderungen mitgestaltet von der Jugendhilfe, der Sozialhilfe und den Beschäftigungsbemühungen im Lenkungs-gremium der ARGE. „Zusammenfassend kann ich sagen, dass Hubert Saub seit 40 Jahren ein zuverlässiger ehrenamtlicher Gestalter bürgernaher christlich-sozialer Kommunalpolitik ist“, so Maurer.

Aktive Seniorenarbeit in der Senioren-Union

Auch hat er sich intensiv für die Seniorinnen und Senioren eingebracht. So hat er im Jahre 2000 als Mitinitiator in der Landeshauptstadt des Saarlandes in Saarbrücken einen Seniorenbeirat auf den Weg gebracht. Gleichzeitig führt er seit 2000 den Kreisverband der Senioren-Union in der Landeshauptstadt Saarbrücken sehr erfolgreich. Mit seinem Ideenreichtum, hohem Engagement und Kreativität hat er über zwei Jahrzehnte bis heute in Halbjahresprogrammen immer monatliche Begegnungen mit Highlights für die reifere Gesellschaft geschaffen. Sein umfangreiches Wissen in der Sozialgesetzgebung bietet er gerne in Bürgersprechstunden in einem Einkaufsmarkt an, was natürlich auch als Werbung für die Senioren-Union wirkt.